



«Konzentriert sich der Krebs auf die Niere, liegt die Heilungschance bei rund 90 Prozent», erklärt Dr. Martin Bosl.

UROLOGIE AM CLARASPITAL

Zertifizierte Qualität
Vergangenes Jahr wurde die Urologie am Claraspital Basel durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) auch als Nierenkrebszentrum zertifiziert. Das Label ist ein weltweites neutrales Qualitätsmerkmal für eine gute onkologische Versorgung. Das Claraspital hat die Zertifizierung angestrebt, um den Patientinnen und Patienten Sicherheit zu geben und für Vertrauen zu sorgen. Von der Früherkennung bis zur Nachsorge dürfen alle an Nierenkrebs erkrankten Patientinnen und Patienten auf eine qualitativ sehr gute Versorgung zählen.
Zeitgleich mit der Zertifizierung für Nierenkrebs liess das Claraspital das bereits seit 2019 bestehende Prostatakrebszentrum durch entsprechende Fachgutachter der DKG erneut bewerten und erfolgreich rezertifizieren. Da die Urologie nun über zwei nach DGK zertifizierte Organzentren verfügt, erhielt das Claraspital das offizielle Label als Uroonkologisches Zentrum.

UROLOGIE AM CLARASPITAL

UROLOGIE – NICHT NUR FÜR DEN MANN

Nierentumore sind oft bösartig. Umso wichtiger sind eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine individuell abgestimmte Behandlung. Diese kann die Urologie am Claraspital Basel mit ihrer Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft neu auch formal nachweisen.

Nierenkrebs zählt zwar nicht zu den häufigsten Tumoren, aber Nierentumore sind in den meisten Fällen bösartig. «Wir zählen in der Schweiz rund 1'000 Erkrankungen pro Jahr», sagt Dr. Martin Bosl. Der leitende Arzt der Urologie des Claraspitals Basel macht darauf aufmerksam, dass die Beeinträchtigung der Niere nicht das Hauptproblem bei der Krebsdiagnose ist, sondern vielmehr die Ge-

fahr des Übergriffs der Krebszellen auf weitere Organe.

Gleich mehrere lebensnotwendige Funktionen erfüllt die Niere für den menschlichen Körper. Sie dient als Haushälterin für Volumen, Wasser und Elektrolyte und ist für ein entsprechendes Gleichgewicht besorgt. Sie entgiftet den Körper, reguliert den Säure-

und Basenhaushalt, bildet Hormone für die Blutbildung und trägt einen wichtigen Part zur Regulierung des Blutdrucks bei. Dementsprechend herrscht Alarm, wenn die Niere in ihrer Funktionalität beeinträchtigt wird.

Direkte Ansprechpartner

Martin Bosl ist einer von insgesamt zwölf Ärzten im Team der Urologie. Schon im Rah-

men der medizinischen Ausbildung strebte er ein operatives Fach an. Auf seinem Ausbildungsweg erhielt er einen Einblick in die Urologie und war fasziniert vom vielfältigen Spektrum dieses Bereichs. Im Team des Claraspitals fühlt er sich äusserst wohl, weil die Stimmung ebenso herausragend ist wie die Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen. «Unser Urologisches Ambulatorium ist vergleichbar mit einer spezialisierten Gemeinschaftspraxis. Unsere Patientinnen und Patienten haben in der Regel einen Facharzt als direkten Ansprechpartner», so Bosl. Der persönliche Kontakt wird geschätzt

viel Erfahrung und Routine auf sich vereinen. Für die verschiedensten urologischen Behandlungen werden spezialisierte Sprechstunden angeboten, wie etwa für Prostatakrebs oder Fortpflanzungsfragen

«Der persönliche Kontakt zu den Patientinnen und Patienten macht unser Haus aus – natürlich nicht nur in der Urologie, sondern in allen Bereichen.»

Dr. Martin Bosl, Leitender Arzt Urologie am Claraspital

Individuelle Behandlung

Nierenkrebs wird in mehr als der Hälfte der Fälle erst im Zusammenhang mit anderen Beschwerden erkannt, weil sich im Frühstadium noch keine Symptome zeigen. «Konzentriert sich der Krebs auf die Niere, liegt die Heilungsquote bei rund 90 Prozent», sagt Martin Bosl. Aber auch wenn sich die Krebszellen bereits ausgebreitet ha-

sich die Therapiemethoden stark verbessert», freut sich Martin Bosl.

In diesem Zusammenhang kommt dem Claraspital einmal mehr die interdisziplinäre Zusammenarbeit zugute. Bei den regelmässigen stattfindenden «Tumorboards» werden die Krebsfälle unter Beisein der beteiligten Fachkräfte der Urologie, der Radiologie, der Onkologie und der Strahlentherapie etc. gemeinsam besprochen. Daraus resultieren Behandlungspläne, die individuell auf die Patientinnen und Patienten zugeschnitten sind. Je nachdem kommt bei der Behandlung des Nierenkrebses ein komplexer chirurgischer Eingriff oder eine medikamentöse Therapie zum Tragen.

ben, bestehen gute Chancen zur Genesung oder zumindest zur Unterbrechung der Verbreitung. «In den vergangenen Jahren haben

Bei der Behandlung von Nierenkrebs kommen ein komplexer chirurgischer Eingriff oder eine medikamentöse Therapie in Frage.



Dr. Martin Bosl, leitender Arzt Urologie am Basler Claraspital